



**Mandat von einem Ersamen Rat der stat Basel, gegen des
Bischoffs Vicari, Rectorn vnd Regenten der Vniuersitet
dasselbß (als sie die herinnen verfaßte artickel z? disputieren,
auch allen den jren z?zehörn verboten) vßgangen.**

<https://hdl.handle.net/1874/431266>

Mandat von einem

Erfamen Rat der stat Basel / ge-
 gen des Bischoffs Vicari /
 Rectorn / vnd Regenten
 der Vniuersitet daselbs
 (als sie die herinnen
 verfahte articckel
 zu disputie-
 ren / auch allen den iren
 zu gehören verbot-
 ten) vßgans
 gen.



W Ir Adelberg Meyer

Burgermeister / vnd der Rat der stat Basel / sigen menglich / so geystlich / so weltlich / stands zu wissen / Demnach bis hár vnd noch / durch die Seelsorger vnd Predicanten diser statt Basel vil zwyspáltige meinunge vff den Kanzeln geprediget / auch darneben von gemeinem vnserm volck mengerley reden / also / das das ein teyl dē götlichen leren / vnd heilig geschriefften / das ander teyl den sazungen vnd ordnigen der Päpft vnd Concilien anhangē wöllen / gebucht. Vnd aber vergangner tagen / etliche gelerte / vnd des verstendig leüt / durch offentliche disputatiōes / freüntliche vnd rednigen (doch allweg mit vergünstigung eins ersamen Rats der stat Basel) im Collegio der Vniuersitet diser loblichen stat / do dan sollichs billich hin gehört / auch deshalben dise vnd ander Vniuersiteten am meisten auffgesetzt / vnd gestiffet / zehalten / von einander bericht zuempfahe / damit sich ein yeder der götlichen warheit vnd Euangelischen leeren / an glychisten wiß zugebuchen / vnderstanden. Aber stätigs durch die obern Rector vnd Regenten / der Vniuersitet (die sollichs billicher dan billich / zūfürdern / gemeinem Christenlichem volck zū nutz / Besserung jr̄s lebens / vnd selen heyl / dardurch zuempfahe geneygt sein solten) jre schwere Mandatē / vnd besonder wid die ingelipten vnd anhenger der Vniuersitet / greulich / wie dan die selben / jre vngegrüntē vßgestreckte Mandaten anzeigen / verhindert. Vnyetz abermals (als zūermitten) vß ingießung des heiligē geystes / ein Christlicher mensch vnd bürder / mit namē Gwillhelm Farellus artickel / so vns

dan teütscher sprach fürgehalten / mer vmb des wil-
len / ob er irret / gelert zu werden / vnd Bericht züem-
pfahen / dan andere dardurch zeleren / öffentlich im
Collegio zu disputieren willens / den Rector vnd
Regentē der Vniuersitet / züno: darüder im das zu-
uergünne / demütiglich angesücht / aber vnangese-
hen sein güte chüßlich gemüt vnd fürnemē / das nit
wöllen bewilligē / sonder stracks abgeschlagen / des
halben er für vns / als die oberkeit zeteren / ime das
zünergünstigē / verursacht. Dieweil wir nun solche
seine fürgefäzte Artickel / die wir nit vnzimlich / den
Euangelien etwas gemess / den menschen mer nutz-
lich dan schaden / Bericht darunder züempfahen be-
funden / habē wir dem selben Gwillhelmo / vermelte
seine Artickel latinischer sprach / vnd vmb des sich
vnsel forgerē / so etwas bericht erlangē möchtē /
im Collegio diser Vniuersitet mültigklich züdisputie-
ren zügelassen. Aber über sollich vnsel zülassung ha-
ben sich die hochgelerten herrē Heinrich von Schön-
now / der geistlichē rechten Doctor / vnd in geistlich
en sachen vnsers gnedigen herren des Bischoffs vō
Basel Vicari / vnd dan Rector vnd Regenten der
Vniuersitet / deren sie gnügsamlich berichte / vnd
güte wissens gehebt / abermals züuerachtung vnd
schmach (als wol zügedencken) vnsere zülassung
Mandata vñ Edicta lassen vßgeen / allē priestern /
Studenten vnd verwanten der hohen schül / by pe-
nen des Bans / vnd vßschliessung der Vniuersitet /
oder hohen schül / in solliche disputation weder dar-
innen züdisputieren oder zügehören zegon verbottē /
darab wir nit klein / sonder groß beduren empfan-
gen / vnd wil vns gefallē / das mengklich / vnd züno:

die selforger/Predicantē/Priester/Studentē/vnd
verwantē der Vniuersitet/in solliche disputacion/
so betrachtlich von vns vergünnet/vnangesehen/
einicher Mandaten od verbott/sy seien joch vonn
Vicarien oder der Vniuersitet beschehen/gangen
darinnen disputieren vnd waren berichte der heilī-
gen götlichen leren vnd geschriefften/souil mūglich
ziuernemē/so aber yemands/wer der were/hohes
oder nidern stands/geistlich od weltlich/niemandt
hieuon vñgeseheidē/vnd besonder die von einem er-
samē Rat vnd der stat Basel verpfründet od sunst
Belehnet/in welcherley gestaltē das were/die solche
disputacion über vnser vorgehörte zūlassung ver-
hindern/oder yemands/vnd vorab die geistlichen
vñ verwanten der Vniuersitet darcin zūgan/selbs
zūdisputieren/oder zūzuhörē/durch vorige oder wei-
tere Mandata oder gebot/wie vñ welcherley weiß
die geschehen möchten/verhindern wölten oder vi-
derstünden/den selbigen/wer die seyen/solhinfür
malen/bachen/feylet märckt/durch sy oder jr ge-
sind zūgebuechen/genzlichen verbotten/vnd abge-
schlagen sein/des gleichen denē/so von vns vnd der
stat verpfründet oder belehnet/jre pfründen vnd le-
hen genommen/vnd der genzlich entsetzt werden. Di-
ser vnser getrüwen warnung/soll sich menigklich
wissen zurichten/zū vitund mit vnserer stat vffge-
trücktem Secret insigel verwart/vnd gebē Sam-
stags vor Sculiden xxiiij.tag Februarij. Anno do-
mini ic. xxiiij.

Caspar Schaller protoscriba
ciuitatis Basiliensis.

Wilhelmus Favellus allen Chriſtlichen leſern.

Ach acht einem yeden Chriſtlichen menſchē nichts baß zethim ſein / dan̄ das er die laurtern warheit (die Chriſtus ſich ſelbs ſein / bezeuget hatt) mit hohem flyß v̄nd er̄nuſt ergründe / V̄mb ſolcher willē hat mich gedeücht nutz v̄nd gütt ſein / ſo zū meiner / ſo auch zū er̄burwūg meines nechſten (welche v̄ns Chriſtus ſelbs am allermeiſten v̄ffgelegt hat) etliche propoſitiones für zuhalten / in den do begriffen wirt die ſumm chriſtlicher freyheit / v̄n̄ durch welche die tyranny menſchlicher ſatzungen darnider ligt / bleybende weltlichem ſchwert ſein gewalt / von dem do ja nur nicht einer außgenōmet wirt. Darumb ſouil eürwer hie zūgegen / ichts mögt fürdern / v̄nd der nechſtē er̄burwung v̄nd heil etwas nütz ſein / Auch jr hirten / den do v̄ffgelegt iſt die ſorg Chriſtlicher herd / auch all andere / den das ampt zū leren beuolhen iſt / ja auch jr / die do eüch ſelb mit dē eyd verpflcht v̄nd verbunden habē / das jr wōlt ſein ſchützer v̄n̄ ſchirmer der warheyt / od̄ auch jr / die do wōllen / das die Rōmiſchen Decret für recht gehalten ſollen werden. Kumpt her / v̄n̄ von dem glauben der in eüch iſt / gebt mir begerenden viſach / über diſe meine Propoſitiones / das ſelbig hells tags / als kinder des liechts / v̄nd keiner beſorg ſich / als thet er vnrecht / her für an tag zukōmen / laufft auch (als v̄ns der herz zū ſolchē er̄mant) mit Chriſtenlichē hertzen hertzu / darauſſ d̄ringend / das allein das wort gottes überhand nem. Das jr das wellen th̄m / bitte v̄n̄ er̄man̄e ſich eüch durch Jeſum Chriſtū vnſern behalter / der ſo tryngelich v̄ns beuolhē hat die ſorg vnſers nechſten. ¶

Hiernach volgen die Artickel Guill. Fareli.

- 1 **C**hristus hat vns die allervollkommenste regel ze leben fürgezeichnet/wölcher nit gebürt etwas hinzü setzen oder hinweg nemen.
- 2 **A**llein die gebot gottes mögen geschehen vß dem glauben/also/das es gotloß sey/so sich einer einer andern parteyen anhenckt/oder einer vnder andern gebottē dan Christi lebet/in welchen auch geheissen werden/das die/so nit sich mögen enthalten/sollen zü der ee greiffen.
- 3 **E**s ist frembd von dem Euangelischen liecht/dz man helt nach Jüdischer gewonheit vnder scheidung der kleider/der speiß/vnd der Cerimonien.
- 4 **D**ie gebett die von vylen Worten seind/vnd nit nach dē gebett Christi/od ouch nit gereguliert nach Christenlicher form/mögen nit on gesezlichkeit gebettet od vffgesetzt werden/also/das es besser were/das/was man darumb gibt/würd vßgeteylt den armen/vnd nit würd vffhalten der some vnd zündel grosser übel/ja man sol sich mit allem styß vnderston/das alle ding zü einigkeit gebracht werden/das da geschehe/so die würden gehalten züstudieren die heiligen geschriffte/vnd nit allein vnder scheid betten in mancherley kleyder.
- 5 **D**as warlichst ampt der priester ist/dz man oblig dē wort gottes/dem sollen sie also verbindē sein/das sy nicht höhers halten/vnd so jnen andere sache zühand stossen/die mit dem wort nit füglich gehandelt mügē werden/sollen son

derbar diener dartzu verordnet sein. In diser
sach sieht man ein verdamlich / damit ich nit
sage / die schedlichste schläfferkeit vylser.

- 6 **W**ie gebott Christi sol man nit fräuenlich in rat
schleg keren / auch nit widerumb / die rat in ge
bott / dan das ist des tufels ampt. Zu dē gebot
auch das verdamlich ist dero geytz / die vmb
gwinß willen predigen / das Chrustē halten sol
len das zūfliehen / oder fliehē das zūhalten ist.
- 7 **W**er vnderdruckt das Euangeli / der das Euan
geli vngewiß macht. vnd der schempt sich Cris
sti / der nit seinē brüder on falscheit leret / vnd
mer fürcht die menschen dan got.
- 8 **W**er da hofft vß eygner krafft oder gewalt selig
oder gerecht zūwerdē / vnd nit durch den glau
ben / der richt sich vff / vnd macht sich durch dē
freyen willen zū einem got / vnd würt durch die
gotlosigkeit erblindet.
- 9 **D**as sol man am allermeisten begern vnd bittē /
das der heilig geyst ingibt / vnd die offer der
Christen sollen allein got geopfert werden.
- 10 **W**ie do gsund am leyb seind / vñ nit ganz dē wort
gottes obligen / die seind vß des Apostels spruch
schuldig mit der hand zūarbeiten.
- 11 **E**in Christ sol sich hütē vor den fastnachtspil / vnd
Jüdischer gleisnerey / in fasten / vnd allem die
do nit geschehen durch ingebung des geysts /
auch sich hüten vor den götzen.
- 12 **W**elche sach sich verglychen Jüdischen satzung
en vnd bürden / vnd nit gezimē Christenlicher
freyheit / sond sie niderdrucken / sollen von Chris
stem volck nit erlitten werden.

Cis Wir sollen sorg han / das vns Christus anschein/
 durch welches krafft / vnd nit durch die gestirn
 vnd ander elementen her schüg / alle ding wer
 de regiert / welchs wir gantzlich hoffen / das es
 geschehen werde / so alle ding nach euangelis
 scher regel würden geregert / vnd alle ha
 der vnd zant werd hindan gesetzt / das
 mit der frid / der do übertriffet al
 len sün in vnsern hertzen wo
 nete. Amen.